

ERFAHRUNGSBERICHT ALCALÁ DE HENARES WS 2018/2019

NAME DER GASTUNIVERSITÄT	Universidad de Alcalá
STADT	Alcalá de Henares, Madrid
LAND	Spanien
ADRESSE	Plaza de San Diego, 28801 Alcalá de Henares, Madrid, Spanien
FAKULTÄT	Fakultät für Ökonomie, Business und Tourismus
ERASMUS-CODE	E ALCAL-H01
KONTAKTPERSON	Pepa Rodríguez García
AUFENTHALTSDAUER	17.09.2018 – 30.01.2019 (4 ½ Monate)

ORT:

Die Stadt Alcalá de Henares gehört zum Ortsteil Madrid und liegt im Nord-Osten der Hauptstadt, ca. 45 Minuten via Zug/Bus/Auto von Madrid entfernt. Die Einwohnerzahl von Alcalá liegt bei ca. 200.000 Einwohnern. Im Mittelpunkt der Stadt steht die Altstadt mit ihren sehr gut erhaltenen Gebäuden des 16. Jahrhunderts, wo sich ebenfalls die Universität mit ihren zahlreichen Gebäuden befindet. Sie ist Studienort für knapp 30.000 Studenten. Weiterhin ist Alcalá die Geburtsstadt des Autors Miguel de Cervantes, der für sein Werk „Don Quixote“ berühmt geworden ist. Als Wahrzeichen der Stadt haben sich die Störche herausgebildet, da diese überall in der Stadt verstreut das ganze Jahr über in ihren Nestern zu sehen sind.

VORBEREITUNG (PLANUNG, ORGANISATION & BEWERBUNG):

Die Vorbereitungen für das Auslandssemester umfassten im Grunde genommen die Bewerbung mit Sicherstellung der dazugehörigen Voraussetzungen und die Planung und Organisation des Aufenthalts wie Wohnungssuche und Modulwahl.

Da für mich das Sprachniveau B1 in Spanisch vorausgesetzt wurde, habe ich ein Semester zuvor am Spracheninstitut der BTU den entsprechenden Spanischkurs belegt und mich selbstständig über den Online-Sprachkurs Lengalia (<https://www.lengalia.com/en/learn-online-spanish.html>) fortgebildet. Diesen kann ich nur empfehlen, da er für 60 Euro 12 Monate lang unterschiedliche Arten von Spanischkursen in sehr umfassender Art und Weise anbietet. Zudem ist es einem möglich, offiziell und international anerkannte Sprachzertifikate zu erwerben. Bezüglich der Wohnungssuche war die Internetseite idealista.com sehr hilfreich. Über diese habe ich mir vorab ein WG-Zimmer organisieren können. Andererseits haben sich viele Erasmus-Studenten auch erst vor Ort ohne Probleme eine Unterkunft organisieren können. Die Modulsuche war etwas zeitaufwendig, da sich die Internetseite der Universität gerade im Wandel befindet und man sich daher immer zwischen zwei unterschiedlichen Plattformen bewegen musste. Grundsätzlich aber konnte man ein grobes Modulangebot und sehr detaillierte Modulbeschreibungen im Internet finden und somit eine gute Vorauswahl treffen.

UNTERKUNFT IM GASTLAND:

Meine Unterkunft in Alcalá war mehr oder weniger eine klassische WG, in welcher ich mit zwei Spaniern zusammen gewohnt habe. Jedoch waren die beiden schon arbeitstätig. Das Zusammenleben war sehr entspannt, aber auch eher oberflächlich, da wir praktisch keinen

Gemeinschaftsraum hatten und unsere Tagesrhythmen und auch Interessen sehr unterschiedlich waren. Mein Zimmer war sehr geräumig, ca. 20m² groß, möbliert und hatte sogar einen Balkon. Der Preis betrug 310 € pro Monat, zu welchem noch ca. 40 € für Strom, Gas und Wasser pro Monat hinzukamen. Die Wohnung lag zentral im sog. Casco Historico (Altstadt), nur 8 Minuten vom Plaza de Cervantes, 3 Minuten von der Calle Mayor und 2 Minuten von meiner Fakultät entfernt. Supermärkte waren auch in unmittelbarer Nähe zu finden. Zu der Bushaltestation, von welcher man nach Madrid und auch zum Flughafen fahren konnte, waren es nur 10 Minuten; zu der Zugstation (Cercanias) waren es ca. 25 Minuten zu Fuß.

Grundsätzlich kann man auch für deutlich weniger Geld eine Unterkunft in Alcalá finden, jedoch war mir das Zimmer mit der Lage den Preis wert.

STUDIUM AN DER GASTHOCHSCHULE:

Ich habe Kurse des MBA Studiengangs International Business Administration besucht und hatte daher ausschließlich Kurse auf Englisch, jedoch wäre es mir auch möglich gewesen, Kurse der Spanisch-sprachigen Studiengänge zu wählen. Der Studiengang war sehr übersichtlich strukturiert und beinhaltet grundsätzlich viele Kurse, die sehr ähnlich zu den deutschen Modulen der BTU sind. Trotzdem ist man bei seiner Modulwahl immer von dem jeweiligen Angebot und auch von den Laufzeiten abhängig. Anders als bei uns, finden die Module nicht regelmäßig das ganze Semester über statt, sondern eher unregelmäßig und manchmal auch nur über 2 Monate oder aber auch bspw. regelmäßig jeden Tag, aber nur eine Woche lang. Aber bis die Stundenpläne seitens der Universität freigegeben wurden, hatte das Semester bereits begonnen. Die Organisation war generell ziemlich chaotisch. Fristen an der BTU konnten aufgrund der Spanischen Organisation nicht eingehalten werden und auch die Kommunikation mit dem IRO der Spanischen Universität war sehr mühselig. E-Mails wurden kaum oder sehr spät beantwortet und wenn man persönlich in das IRO gegangen ist, musste man mind. 1 Stunde warten. Die Betreuerin jedoch war immer sehr nett und hilfsbereit.

Der Unterricht fand eher schulisch statt, d.h. meist in einer Gruppe von 20-30 Studenten und mit Benotung der mündlichen Mitarbeit. Hinzu kamen Gruppendiskussionen, Teamübungen, Hausarbeiten und/oder Abschlusspräsentationen. Ich persönlich habe dies aber als angenehme Abwechslung empfunden.

ALLTAG UND FREIZEIT:

In Alcalá selbst gibt es Einiges, was man machen kann. Entweder genießt man Kaffee und Kuchen in einem netten Café oder leckere Tapas in einem der unzähligen Bars. Die Läden öffnen meist um 10 Uhr, machen eine Mittagspause von ca. 14 bis 17 Uhr und haben relativ lange geöffnet, teilweise bis spät abends. Zudem gibt es ein großes Einkaufszentrum ca. 30 Minuten zu Fuß vom Stadtzentrum entfernt, Museen und auch Wanderwege rund um die bergige Landschaft, Richtung Stadtrand. An der Calle Mayor laden einige Clubs/ Bars wie bspw. das Green oder das TDK zum Ausgehen ein und sind insbesondere bei den Erasmus-Studenten sehr beliebt.

Wem das zu wenig ist, der kann ganz einfach mit dem Zug oder dem Bus nach Madrid fahren und dort die Sehenswürdigkeiten besuchen oder die Stadt erkunden.

ANREGUNGEN:



Universidad de Alcalá – Hauptcampus



Blick vom Turm der Magistral de los Santos Niños Justo y Pastor



Blick vom Ecce Homo in der Umgebung von Alcalá